



Rathaus Umschau

Montag, 19. November 2018

Ausgabe 220

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	3
› „München leuchtet“ für Sibylle Stotz	3
› Der Winter kann kommen – das Baureferat ist bestens vorbereitet	4
› Pasinger Stadtpark: Führung zur aktuellen Gehölzpflege	6
› Historische Ausgabe der „Münchner Statistik“ als Download	7
› Schimmel in der Wohnung: Infoabend im Bauzentrum München	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Dienstag, 20. November, 11.30 Uhr, Rathaus, Raum 209

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht als Vorsitzender des Stiftungsrats der Münchner Wiesn-Stiftung Schecks an 16 soziale Projekte, die sich vor allem um bedürftige Kinder und Jugendliche kümmern. Insgesamt hilft die Wiesn-Stiftung in diesem Jahr mit 104.000 Euro und fördert so das vielfältige soziale Engagement der Einrichtungen. Die Stiftung ins Leben gerufen haben 1999 die Wiesn-Wirte sowie die auf dem Oktoberfest vertretenen Brauereien. Die Stiftung wird außerdem unterstützt durch die Stadtparkasse. An dem Termin werden auch die Wiesn-Wirte und Mitglieder des Stiftungsrats Andreas Steinfatt, Christian Schottenhamel, Ludwig Hagn und Peter Inselkammer sowie der Stiftungsvorstand und Vorstandsvorsitzende der Stadtparkasse München, Ralf Fleischer, teilnehmen.

Wiederholung

Dienstag, 20. November, 12 Uhr, Widenmayerstraße 36

Übergabe der Erinnerungstafel für Ella und Friedrich Oestreicher mit Dr. Jan Mühlstein, Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde München Beth Schalom e.V., und Dr. Thomas Nowotny, Angehöriger.

Wiederholung

Dienstag, 20. November, 14 Uhr, Bürkleinstraße 20

Übergabe von zwei Erinnerungsstelen für Simon Kissinger, Ferdinand Kissinger, Jenny und Julius Kissinger mit ihren Kindern Albert und Manfred, Rosa und Emanuel Kocherthaler, Ida und Salomon Silber, Centa Silber und Henriette Lipcowitz mit Ellen Presser, Israelitische Kultusgemeinde München, Rabbiner Shmuel Aharon Brodman und Dr. Felicia Englmann, Initiatorin der Stelen.

Dienstag, 20. November, 15 Uhr, Hubert-Burda-Saal der Israelitischen Kultusgemeinde, St.-Jakobs-Platz 18

Zur Verabschiedung von Norbert J. Huber, Geschäftsführer der Caritas München, überbringt Bürgermeisterin Christine Strobl Grußworte.

Dienstag, 20. November, 15.30 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht beim Empfang für ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer Grußworte.

Wiederholung

Dienstag, 20. November, 16 Uhr, Corneliusstraße 2

Übergabe einer Erinnerungsstele für Fanny und Julius Marx mit Dr. Barbara Turczynski-Hartje, Bezirksausschuss 2 Ludwigvorstadt – Isarvorstadt, Dr. Jan Mühlstein, Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde München Beth Schalom e.V., und Dr. Thomas Nowotny, Angehöriger.

Wiederholung

Dienstag, 20. November, 18.30 Uhr, St.-Jakobsplatz 16

Gedenkfeier im Jüdischen Museum München mit Lilian Harlander, Jüdisches Museum München, Dr. Michael Stephan, Leiter des Stadtarchivs München, Dr. Jan Mühlstein, Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde München Beth Schalom e.V., Dr. Felicia Englmann, Autorin, Rose Jordan, Angehörige, Dr. Thomas Nowotny, Angehöriger, sowie Ayelete Kagan, Gesang, und dem Vierimpuls Streichquartett, Musik.

Donnerstag, 22. November, 17 Uhr, Gaststätte „Zum Spöckmeier“, Rosenstraße 9

Der kommissarische Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Kurt Kapp, stellt Angebot und Programm des Münchner Christkindlmarkts 2018 vor. Im Anschluss wird das Ruffinihaus zum Leuchten gebracht. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 22. November, 19 Uhr, Saal im Alten Rathaus

Oberbürgermeister Dieter Reiter empfängt in München lebende und arbeitende Schauspielerinnen und Schauspieler. Zu dem traditionellen Empfang in der Rathausgalerie haben unter anderem Cleo Maria Kretschmer, Christiane Krüger, Wolfgang Krebs und Wolfgang Fierek ihr Kommen zugesagt.

Meldungen

„München leuchtet“ für Sibylle Stotz

(19.11.2018) Damit hatte die Preisträgerin nicht gerechnet: Im Rahmen der zentralen Veranstaltung der Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen überraschte Bürgermeisterin Christine Strobl die völlig ahnungslose Sibylle Stotz mit einer besonderen Auszeichnung: Für ihr jahrzehntelanges außergewöhnliches Engagement in der ehrenamtlichen gleichstellungspolitischen Arbeit überreichte sie ihr die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Gold.

Seit 2002 organisiert Sibylle Stotz die jährlich stattfindenden Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen und koordiniert das Aktionsbündnis, dem inzwischen 44 Organisationen angehören. Und nicht nur das: Seit 1996 vertritt Stotz das Autonome feministische Forum München (ehemals die Autonomen Frauen) in der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen. Darüber hinaus betreut sie als Gründungsmitglied seit über 20 Jahren den „Runden Tisch gegen Männergewalt“. Bürgermeisterin Strobl würdigte Stotz in ihrer Laudatio: „Ich schätze das Engagement von Sibylle Stotz sehr, denn sie ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass die fachliche Vernetzung im Bereich der Arbeit gegen Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen und deren Sichtbarkeit in München seit vielen Jahren so zukunftsweisend, öffentlichkeitswirksam und erfolgreich durchgeführt wird. Ihre unermüdliche Arbeit als Frauenrechtlerin, ob als Gründungsmitglied des Runden Tisches gegen Männergewalt oder beim Autonomen feministischen Forum München, sucht ihresgleichen. Ich sage danke – im Namen aller Frauen und im Namen der Stadt München – für ein solch herausragendes ehrenamtliches Engagement.“ Aus dem ehrenamtlichen Stadtrat war Bettina Messinger (SPD-Fraktion) anwesend.



© Presseamt München: Michael Nagy

Der Winter kann kommen – das Baureferat ist bestens vorbereitet

(19.11.2018) Das Baureferat hat sich wie jedes Jahr gründlich auf den Winterdienst vorbereitet. Über 1.000 Einsatzkräfte sowie mehr als 600 Fahrzeuge stehen bereit, in sechs Hallen lagern 13.600 Tonnen Streusalz und 3.000 Tonnen Streusplitt. Einen hundertprozentig perfekten Winterdienst

kann es jedoch nicht geben – jeder sollte sich deshalb darauf einstellen, dass Glätte und ungünstige Straßenverhältnisse jederzeit auftreten können. Besonders nachts, außerhalb der Räum- und Streuzeiten zwischen 22 und 7 Uhr, sollte man darauf achten.

München gilt als die schneereichste Großstadt Deutschlands, vor allem wegen der Höhenlage der Stadt von mehr als 500 Metern über dem Meeresspiegel. Das Baureferat bittet deshalb, sich rechtzeitig auf winterliche Verkehrsverhältnisse einzustellen, Fahrzeuge wintertauglich auszurüsten und insbesondere der Winterreifenpflicht nachzukommen. Wer zu Fuß unterwegs ist, sollte wintertaugliche Schuhe tragen. Empfohlen wird, mehr Zeit einzuplanen, vorsichtig zu fahren oder auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Um Räum- und Streudienste nicht zu behindern, ist es wichtig, Fahrzeuge möglichst nah am Fahrbahnrand zu parken und dabei Park- und Halteverbote zwingend zu beachten.

Vorausschauend und so lang wie nötig

In der Regel beginnen die Räum- und Streuarbeiten bei Schneefall von mindestens drei Zentimetern oder bei Gefahr von Straßenglätte um 4 Uhr morgens, bei Bedarf auch früher, damit gegen 7 Uhr verkehrssichere Straßen und Wege gewährleistet sind. Wenn starker Schneefall in den Morgenstunden einsetzt, kommen allerdings auch Räumdienste im Berufsverkehr nur eingeschränkt voran. Dann helfen Einsicht der Autofahrer und Erfahrung der Räumdienste gleichermaßen.

Das Baureferat sorgt bis 22 Uhr für den Winterdienst und damit zwei Stunden länger als der Gesetzgeber das vorschreibt; bei extremen Winterwetterverhältnissen sind nötigenfalls Sonder- und Notdienste rund um die Uhr eingerichtet. Auf prognostizierte kritische Wettersituationen kann sich der städtische Winterdienst bestmöglich und vorausschauend einstellen, da das Baureferat via Internet an einen speziellen Straßenwetterdienst angeschlossen ist.

Hier räumt der städtische Winterdienst

Das Baureferat und die von ihm beauftragten Vertragsfirmen räumen Fahrbahnen, Plätze, Fußgängerzonen, Geh- und Radwege; Ausnahme sind die Gehwege außerhalb des Vollanschlussgebietes. Das Vollanschlussgebiet entspricht in etwa dem Gebiet innerhalb und einschließlich des Mittleren Ringes sowie dem Kernbereich von Pasing.

Oberste Priorität haben etwa 10.000 Fußgängerüberwege, 2.300 Haltestellen und 290 Gefahrenstellen (zum Beispiel starke Gefälle- und Steigungsstrecken sowie Bahnübergänge). Vorrangig wird das Hauptstraßennetz geräumt und gegebenenfalls gestreut sowie Straßen, auf denen Busse und Tram unterwegs sind. Salz wird im Sinne des Umweltschutzes unmittelbar nach dem Räumen und nur im Hauptstraßennetz, auf Straßen mit Buslini-

enverkehr und an Gefahrenstellen eingesetzt. Im Nebenstraßennetz wird nur in Sonderfällen bei Glätte Splitt gestreut.

Da der Radverkehr auch im Winter immer mehr zunimmt, geht der Standard für den Winterdienst auf Radwegen weit über die rechtlichen Anforderungen hinaus. Auf allen Radwegen, Radfahrstreifen und Schutzstreifen wird innerhalb von drei Stunden nach dem Beginn des Schneefalls geräumt und gestreut. Außerdem wird innerhalb von 24 Stunden nochmals geräumt; zur Beseitigung von Schneematsch wird auch in der Tauphase geräumt. Bei beengten Verhältnissen wird der Schnee verstärkt abtransportiert.

Zusätzlich sind auf etwa 100 Kilometern Winterroutes eingerichtet, um alle großen Stadtbezirkszentren, stark frequentierten Radfahrverbindungen und somit das gesamte Stadtgebiet abzudecken. Auf diesen Winterroutes werden die Radwege innerhalb von zwei Stunden geräumt und gestreut. Aufgrund der hohen Bedeutung des Radverkehrs in München hat der Stadtrat Maßnahmen zur weiteren Optimierung des Winterdienstes auf Radverkehrsanlagen beschlossen, die ab der kommenden Saison umgesetzt werden.

Fragen zum Winterdienst?

Detaillierte Auskunft bietet das Faltblatt „Winterdienst – Unsere Leistungen, Ihre Pflichten“; abrufbar unter www.muenchen.de/winterdienst. Dort informiert das Baureferat auch darüber, wer außerhalb des Vollanschlussgebietes für den Winterdienst auf den Gehwegen verantwortlich ist. Bei Fragen oder Problemen im Zusammenhang mit dem Winterdienst kann man sich während der Bürozeiten an die Servicenummer 233-6 12 01 des Baureferates wenden.

Pasinger Stadtpark: Führung zur aktuellen Gehölzpflege

(19.11.2018) Das Baureferat erläutert auch in diesem Jahr bei einer Führung die aktuell geplanten Maßnahmen der Gehölzpflege im Pasinger Stadtpark und lädt dazu interessierte Bürgerinnen und Bürger ein. Die Veranstaltung findet am Samstag, 24. November, um 10 Uhr statt. Treffpunkt ist der Eingang des Stadtparks am Ende der Engelbertstraße. Die Führung wird zirca zwei Stunden dauern und findet bei jedem Wetter statt. Vertreter des Bezirksausschusses 21, des Bund Naturschutz in Bayern e.V. und des Landesbundes für Vogelschutz werden ebenfalls zur Veranstaltung eingeladen. Über die geplanten Gehölzpflegemaßnahmen wurde ebenso die Untere Naturschutzbehörde informiert.

Historische Ausgabe der „Münchner Statistik“ als Download

(19.11.2018) Wegen der großen Nachfrage nach statistischen Auswertungen und Analysen aus den letzten Jahrzehnten hat sich das Statistische

Amt der Landeshauptstadt München entschlossen, alle in der hauseigenen Schriftenreihe „Münchner Statistik“ von 1965 bis 1999 erschienenen Artikel zu digitalisieren. Nach Themenbereichen geordnet stehen die Fachbeiträge im Kapitel „Historische Berichte“ erstmals im PDF-Format zum Download zur Verfügung unter <http://t1p.de/historischeStatistik>.

Die Bandbreite der statistischen Berichterstattung, der sich das Statistische Amt München seit seiner Gründung im Jahr 1875 unter anderem widmet, erstreckt sich über alle wichtigen Lebensbereiche der Landeshauptstadt. Ein besonderer Schwerpunkt lag schon immer auf einer facettenreichen Darstellung der demographischen Gegebenheiten und künftiger Entwicklungen in München. Diese Informationen und darüber hinaus Wissenswertes zum Gesundheits- und Sozialwesen, zur Bildung, zu Bauen und Wohnen, zur Münchner Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt, zu den Wahlen und Abstimmungen und manch anderen Fachgebieten stellen retrospektiv eine wichtige Quelle und gleichzeitig eine Dokumentation früherer Verhältnisse dar.

Für die aktuelle Berichterstattung gilt es, im gleichen Maße interessante Themen aus statistischer Sicht zu beleuchten und leicht verständlich zu interpretieren. Die aktuellen und die Beiträge ab dem Jahr 2000 sind unter www.muenchen.de/statamt beziehungsweise den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet; Stichwort „Weitere Angebote – Berichte aus der Schriftenreihe „Münchner Statistik“

Schimmel in der Wohnung: Infoabend im Bauzentrum München

(19.11.2018) Am Donnerstag, 22. November, 18 bis 19 Uhr, geht es im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, um das Thema „Schimmel in der Wohnung“. Der Sachverständige Edmund Bromm zeigt, wie Schimmel vermieden oder beseitigt werden kann und wie die Wohnung im schlimmsten Fall richtig saniert wird.

Oftmals entsteht Schimmel nach Modernisierungen, beispielsweise wenn neue Fenster in Gebäuden ohne Wärmedämmung eingebaut oder Veränderungen an Heizkörpern vorgenommen wurden. Werden einzelne Energiespar-Maßnahmen nicht aufeinander abgestimmt, kann sich Schimmel optimal ausbreiten. Aber auch bei den alltäglichen Heizgewohnheiten muss einiges beachtet werden, damit der Schimmel in Ecken und Fensternischen keinen perfekten Nährboden vorfindet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de oder telefonisch unter 54 63 66-0.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 19. November 2018

173er ganztägig im 10-Minuten-Takt

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Johann Sauerer und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 26.9.2018

Komplettausfall der Verstärkerlinie 22

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 2.10.2018

173er ganztägig im 10-Minuten-Takt

Antrag Stadtrats-Mitglieder Alexandra Gaßmann, Johann Sauerer und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion) vom 26.9.2018

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

Nach §60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die Einrichtung eines ganztägigen 10-Minuten-Takts der Buslinie 173 fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchener Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Wir haben hierzu die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns Folgendes mitteilte:

„Im Hinblick auf die wachsenden Einwohnerzahlen und einer positiven Arbeitsplatzentwicklung in der Landeshauptstadt München reagiert die MVG bereits durch umfassende Angebotsausweitungen entsprechend der Nachfrageentwicklung.

Mittelfristig ist die Einrichtung des Takts 10 auf einigen StadtBus-Linien sinnvoll, um auf diese Entwicklungen zu reagieren und flächendeckend einen attraktiven ÖPNV mit dichtem Takt anzubieten.

Die Funktion der Linie 173 ist zum einen die Verbindung und lokale Feinerschließung der Stadtteile Feldmoching, Lerchenau und Milbertshofen entlang der Lerchenauer Straße. Zum anderen hat sie eine Zubringerfunktion zu den übergeordneten Schnellbahnanschlüssen der U-Bahn und S-Bahn in Feldmoching an die U2 und S1 und am Olympiazentrum sowie Petuelring an die U3. Am Petuelring besteht außerdem ein Anschluss zur Tram 27, die parallel zum U-Bahnnetz eine Verbindung zur Innenstadt darstellt.

Aus diesen Gründen wird die Linie 173 zu den Stoßzeiten zwischen 6 und 9.30 Uhr sowie zwischen 13 und 19 Uhr bereits in einem 10-Minuten-Takt bedient.

Die aktuellen Fahrgastzahlen sind außerhalb der Hauptverkehrszeiten allerdings noch zu gering, um einen ganztägigen 10-Minuten-Takt zu rechtfertigen. Der 20-Minuten-Takt in der Nebenverkehrszeit ist daher nach-



fragegerecht. An diesem Punkt muss auch auf die aktuell angespannte Personalsituation hingewiesen werden, die hinsichtlich Angebotsausweitungen eine starke Priorisierung beim Einsatz der verfügbaren Kapazitäten erfordert.

Auf Grund der absehbaren städtebaulichen Entwicklungen, insbesondere dem „Lerchenauer Feld“ in Feldmoching, sowie der stetigen Nachverdichtung kann mittelfristig von einem damit verbundenen erhöhten Fahrgastpotential ausgegangen werden.

In Abhängigkeit der dargestellten Entwicklungen ist die Einführung eines ganztägigen 10-Minuten-Takts auf der StadtBus-Linie 173 unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen mittelfristig denkbar.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Komplettausfall der Verstärkerlinie 22

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer (Fraktion FDP – HUT)
vom 2.10.2018

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 2.10.2018 führten Sie als Begründung aus:

„Gestern am Montag, den 1.10.2018 fiel mal wieder die Verstärkerlinie 22 der Straßenbahn komplett aus. Das Semester hat begonnen und die Linien 20/21 zwischen Hochschule und Hauptbahnhof waren völlig überfüllt. Es ist daher völlig unverständlich, die Verstärkerlinie 22 den gesamten Tag entfallen zu lassen.“

Die in Ihrer Anfrage gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Frage 1:

Warum entfällt während des Semesters immer wieder die Linie 22?

Antwort der MVG:

„Die derzeit angespannte Situation im Tram-Bereich ist der Teilstilllegung der Hauptwerkstätte Ständlerstraße geschuldet. Damit so wenig wie möglich Betriebseinschränkungen auftreten, werden bei zu geringer Fahrzeuganzahl Linien für Ausfälle disponiert, die durch andere Linien (hier 20 und 21) abgedeckt sind.“

Frage 2:

Wie viele Straßenbahnen stehen derzeit unbenutzt im Depot, weil die Genehmigung zur Zulassung seitens der Regierung von Oberbayern fehlt?

Antwort der MVG:

„Derzeit stehen 22 Fahrzeuge für den Fahrgastbetrieb unbenutzt im Depot. Allerdings sind wir bereits im angestrengten Zulassungsprozess mit der TAB von der Regierung von Oberbayern.“

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 19. November 2018

Die Besteuerung von günstigen Werkwohnungen positiv ändern!

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

19.11.2018

Die Besteuerung von günstigen Werkwohnungen positiv ändern!

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, eine Initiative beim Deutschen Städtetag zu starten, um die Besteuerung von Werkwohnungen dahingehend zu ändern, dass es weiter für Unternehmen möglich ist, günstige Werkwohnungen zu erstellen!

Begründung:

Das Beispiel der Ordensgemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Berg am Laim macht die aktuelle Misere deutlich: Hier schafft eine Arbeitgeberin Werkwohnungen in München, die sie zu günstigen Konditionen an die Mitarbeiter der eigenen Krankenhäuser und Pflegeheime vermietet. Dies ist eine wichtige Unterstützung, denn die Münchner Mieten sind für Pflegekräfte oft kaum zu finanzieren.

Aus dem Münchner Mietspiegel ergibt sich die ortsübliche Miete. Wenn diese höher ist, als die tatsächliche Miete, dann ist der Differenzbetrag zu versteuern, da dieser nach den aktuellen Steuergesetzen einen geldwerten Vorteil darstellt. Um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sind aber Ausnahmen bei der Besteuerung in diesen Fällen zu schaffen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 19. November 2018

Dienstag, 20. November: Abends Ausfälle bei Live- Services für Bus und Tram

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

19.11.2018

Dienstag, 20. November: Abends Ausfälle bei Live-Services für Bus und Tram

In der Nacht von Dienstag, 20. November, auf Mittwoch, 21. November, kommt es zu Ausfällen bei einigen Fahrgastinformationssystemen. Wegen Systemarbeiten stehen im Zeitraum von ca. 21 Uhr bis ca. 3 Uhr folgende Services temporär nicht zur Verfügung: die elektronischen Anzeigen der Dynamischen Fahrgastinformation (DFI) an den Bus- und Tramhaltestellen, die Abfahrtsprognosen für Bus und Tram auf den Anzeigern in den Zugängen und Zwischengeschossen der U-Bahn sowie die diesbezüglichen Live-Services in der App „MVG Fahrinfo München“, auf mvg.de sowie im Fahrgast-TV. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) bittet ihre Fahrgäste, sich während des Ausfalls zum Beispiel anhand der Aushangfahrpläne in den Haltestellen-Vitrinen oder mit Hilfe der elektronischen Fahrplanauskunft über die geplanten Abfahrtszeiten von Bus und Tram zu informieren. Die U-Bahn ist nicht betroffen.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de